

HAWESKO

HOLDING SE



**NR. 1 BEI
PREMIUM-
WEINEN**

QUARTALSMITTEILUNG
ZUM 31. MÄRZ

2025

AUF EINEN BLICK

HIGHLIGHTS

	01.01.- 31.03.2025	01.01.- 31.03.2024*
ERTRAGSLAGE (IN MIO. €)		
Umsatzerlöse	135,3	142,7
Operatives EBITDA	8,0	10,0
Operatives EBIT	1,6	3,8
EBIT	1,4	3,8
WEITERE KENNZAHLEN (IN %)		
Rohertragsmarge	44,1 %	44,4 %
Operative EBITDA-Rendite	5,9 %	7,0 %
Operative EBIT-Rendite	1,2 %	2,7 %
BILANZ- UND CASHFLOW-DATEN (IN MIO. €)		
Vorräte	127,6	122,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32,3	34,1
Netto-Verschuldung /Liquidität	-36,1	-48,0
Working Capital	49,5	56,0
Mittelab-/zufluss aus betrieblicher Tätigkeit	-11,4	-3,8
Free-Cashflow	-14,9	-8,2

* Die Vorjahreswerte wurden im Rahmen der Anwendung des IFRS 5 (The Wine Company als aufgegebener Geschäftsbereich) angepasst.

STARKE FORMATE FÜR BEGEISTERTE KUNDEN

 **HAWESKO**
JEDER WEIN EIN ERLEBNIS

Großes Sortiment für
Weinliebhaber

Jacques'

Jacques' Standorte
und Online-Angebote

**WEIN
& CO**

Österreichs führender
Weinfachhändler

VINOS^{de}

Das Beste aus Spanien!

Die besten Weine
aus Spanien

WIRWINZER

BESTE WEINE DIREKT AB HOF

Deutsche Weine direkt vom
Erzeuger

WA
WEIN ART

Raritäten und Spitzen-
weine der Welt

TESDORPF

FINE WINE. SINCE 1678.

Traditionsreicher
Fine Wine Händler

ENOTECA
Enzo^{de}

Italienische Weine und
Lebensart

WEIN WOLF
GRUPPE

Internationale Weinvielfalt

**GRAND
CRU SELECT**

Wein-Individualität im
Premiumbereich

WEINLAND
*ARIANE
ABAYAN*
GmbH

Spitzenweine aus Italien

GLOBALWINE

Premium-Portfolio für höchste
Qualitätsansprüche

**GLOBAL WINES
& SPIRITS**

Omnichannel Premiumhändler
in Tschechien

VOL/UME
SPIRITS EXPERIENCE

Erleneses Spirituosen-
Portfolio

Selection

Ausgewählte
Bestseller



EIN WORT VOM VORSTAND

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der Hawesko-Gruppe,

der vor drei Monaten begonnene Start in das Geschäftsjahr 2025 zeigt sich, angesichts der anhaltend herausfordernden Rahmenbedingungen, durchwachsen. Die Entwicklung des Umsatzes und der Ergebnisse der Hawesko-Gruppe im ersten Quartal 2025 spiegelte somit die wirtschaftliche Gesamtsituation und vor allem auch die allgemein große Verunsicherung in Deutschland wider. Mit € 135 Mio. blieb die Hawesko-Gruppe umsatzseitig rund fünf Prozent unterhalb des ersten Quartals des Vorjahres. Diese Entwicklung trug sich aufgrund der zum Jahresstart traditionell flachen Umsatzkurve auch erkennbar in die operativen Ergebnisse mit einem EBITDA von € 8,0 Mio. beziehungsweise einem EBIT von € 1,6 Mio. durch.

Die Entwicklung in den Segmenten wies dabei leichte Unterschiede auf. Die auf den Endkunden direkt ausgerichteten Segmente Retail und E-Commerce konnten nach einem guten Jahresbeginn im Januar mit deutlich erweiterten Angeboten im Bereich des alkoholfreien Genusses punkten. Sie kamen somit dem anhaltenden Trend zur Gesundheitsorientierung im „Dry January“ nach, ohne die Entwicklung der übrigen Premiumangebote zu schwächen. Ab Anfang beziehungsweise Mitte Februar trübte sich diese Entwicklung allerdings deutlich ein. Eine spürbare Zurückhaltung, gerade im „selbstverständlichen“ Kaufverhalten, dem „normalen Grundrauschen“, wurde in beiden Segmenten für einige Wochen erkennbar. So wurden beispielsweise unsere Filialen bei Jacques' und unsere Websites von HAWESKO und Vinos weniger besucht. Beobachten konnten wir dies mit Bekanntwerden der möglichen Veränderungen in der Weltpolitik durch den amerikanischen Präsidenten sowie dem Endsprint zur Bundestagswahl im Inland. Aus Sorge über deren wirtschaftliche Auswirkungen blieb eine Zurückhaltung wahrnehmbar. Die langfristig vorbereiteten und durchgeführten Aktionen und Offensiven zum Start in den Frühling und in das erweiterte Ostergeschäft konnten diese Zurückhaltung anschließend zum Teil kompensieren. Insgesamt lagen beide Segmente mit einem Umsatz von € 92 Mio. rund acht Prozent unterhalb der Werte aus dem Vorjahr.

Der Umsatzverlauf im Segment B2B zeigte, trotz verschiedenster Parallelen, eine deutlich bessere Entwicklung im ersten Quartal 2025. Da im Firmenkundengeschäft die Vorbereitungen für besondere Marktphasen durch unsere Partner früher sichtbar werden, konnte bereits im Dezember im Bereich des alkoholfreien Genusses ein erhebliches Wachstum erreicht werden. Auch wenn diese neuen Alternativen dauerhaft stärker nachgefragt, angeboten und abverkauft werden, so ist das absolute Volumen gerade für den „Dry January“ von großer Bedeutung. Nahezu zeitgleich zum Ausbau der alkoholfreien Alternativen wurde das Angebot hochwertiger Spirituosen für die Gastronomie, Hotellerie sowie den Fach- und Lebensmitteleinzelhandel erweitert. Gerade dieser Sortimentsausbau stärkte den Umsatzverlauf im ersten Quartal insgesamt, so dass die auch im Partnergeschäft spürbare allgemeine Verunsicherung analog den Beobachtungen im Segment Retail und E-Commerce überkompensiert werden konnte. Das Segment B2B konnte mit insgesamt € 44 Mio. im ersten Quartal 2025 sehr leicht im Vergleich zu Vorjahr wachsen. Diese vergleichsweise positive Entwicklung wird aus dem Inland getragen. Die Umsätze im Ausland entwickelten sich nahezu vergleichbar und lagen nur knapp unter dem Vorjahreswert.

Zurückblickend auf das gerade hinter uns liegende Ostergeschäft, das in diesem Jahr erst im zweiten Quartal stattfand, beobachten wir eine deutlich erfreulichere Umsatzentwicklung. Diese liegt über dem schwächeren Zeitraum ab Mitte Februar bis Mitte März und zeigt damit eine positive Stabilisierung. Vor dem Hintergrund der anstehenden Jahrgangswchsel bei den Weinen und dem anhaltenden Trend des weiter zunehmenden Genusses von Weißweinen, sind zusätzliche positive Impulse in der bevorstehenden frühlommerlichen Zeit zu erwarten.

Die Rohertragsmarge konnte nach kontinuierlichen Verbesserungen in den letzten Quartalen weiter auf dem hohen Niveau gehalten oder nochmals leicht gesteigert werden. So gelang es in einer Vielzahl der Gesellschaften erneut Fortschritte zu verzeichnen. Eine Umsatzverschiebung zu Gunsten des B2B-Segments und der Spirituosen wirkte insgesamt begrenzt hemmend auf die Rohertragsmarge. Allerdings führte vor allem der geringere Umsatz der Hawesko-Gruppe insgesamt zu einem im Vergleich zum Vorjahr reduzierten, absoluten Rohertrag und trug damit maßgeblich zum niedrigeren operativen Ergebnis bei.

Weiter erfreulich entwickelten sich die angestoßenen Initiativen und Top-Prioritäten: Wein & Co. in Österreich konnte im ersten Quartal die gute Entwicklung des Weihnachtsgeschäftes fortsetzen und bestätigte damit die Ansätze der in 2024 erfolgten Neuausrichtung. Im Februar 2025 wurde die Geschäftsführung von Wein & Co neu besetzt, so dass die Gesellschaft jetzt mit noch mehr Akribie und einer erhöhten Wirksamkeit den eingeschlagenen Weg fortsetzen wird. So wurde beispielsweise im ersten Quartal ein weniger stark frequentierter Standort geschlossen, um in einer deutlich attraktiveren Lage einen bereits angemieteten Standort neu zu eröffnen.

Nach hohen logistischen Mengen im Weihnachtsgeschäft, welche hinsichtlich Service, Kundenzufriedenheit und attraktiven Kosten erfolgreich im neuen Standort in Tornesch abgewickelt wurden, konnte die Logistik reibungslos auf das aktuell niedrigere Volumen zum Jahresanfang ausgerichtet werden. Durch eine Straffung der Abläufe und Schichten blieben sonst übliche Kostenprogressionen aus, was zum Erreichen der ambitionierten Kostenziele wesentlich beitrug.

Die bereits im Vorjahr begonnene Verschlankeung einzelner Gesellschaften, insbesondere Anpassungen im Management und in den Strukturen, zeigte die erwartete Wirkung in Bezug auf alle drei relevanten Zieldimensionen: Wir wurden dadurch schneller, besser und günstiger. So konnten zudem die Personalkosten der Hawesko-Gruppe im ersten Quartal 2025 im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden und damit zu einem Abbau der Fixkosten beitragen.

Alles im allen gehen wir für das gesamte Geschäftsjahr davon aus, dass der Umsatz des Vorjahres erreicht oder leicht wachsen wird. Unsere Erwartungen basieren auf der Annahme, dass aufgrund der zwischenzeitlich geordneten politischen Verhältnisse im Inland erste positive Signale für Deutschland aber auch darüber hinaus ausgehen. Wir meinen, dass sich damit die Zukunftserwartung unserer Kundinnen und Kunden aufhellen und damit die Phase der Zurückhaltung sich nicht erneut wiederholen wird. Hinsichtlich der operativen Ergebnisse erwarten wir, trotz des ergebnisseitig schwachen ersten Quartals, etwa das Vorjahrsniveau zu erreichen – sowohl auf der Ebene EBITDA als auch EBIT. Gerade unsere strikte Kostendisziplin, die festgelegten internen Prioritäten und auch die Fokussierung auf unsere kontinuierliche Weiterentwicklung bilden hierfür die Basis in den noch vielen, vor uns liegenden Monaten des Jahres 2025.

Auch wenn die Herausforderungen gerade zu diesem Zeitpunkt weiter groß bleiben, so sehen wir uns gut gerüstet und verfolgen den eingeschlagenen Weg mit Nachdruck und Entschlossenheit weiter. Wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Ihr Vorstand

Thorsten Hermelink Alexander Borwitzky Hendrik Schneider

ZWISCHENLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Anfang des Jahres 2025 zeigte sich die Weltwirtschaft noch widerstandsfähig. Nach Ankündigung der USA, ihre Zölle zu erhöhen, und darauf resultierende Reaktionen des Weltmarktes, warnt der Internationale Währungsfonds (IWF) vor einer wirtschaftlichen Eskalation und betont, dass die neue US-Zollpolitik ein erhebliches Risiko für die Weltwirtschaft darstellt. Demnach rechnet der IWF in diesem Jahr mit einem Weltwirtschaftswachstum des realen Bruttoinlandsprodukts von 2,8 Prozent und verschlechtert die Prognose aus Januar um 0,5 Prozentpunkte. Der Chef des Münchner ifo-Instituts hält es für denkbar, dass die Welt vor einer globalen Wirtschaftskrise steht, angetrieben durch die Zollpolitik der USA. Die anhaltend hohe politische Unsicherheit dürfte laut der Europäischen Zentralbank auch das Wirtschaftswachstum im Euroraum belasten und die erwartete Erholung bremsen. So könnten angesichts möglicher weiterer Änderungen der internationalen Handelspolitik, insbesondere gegenüber der Europäischen Union, die Exporte des Euroraums und die Investitionen belastet werden.

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland war zu Jahresbeginn 2025 weiterhin geprägt von hohen innen- und außenpolitischen Ungewissheiten. Auf außenpolitischer Ebene führte insbesondere die volatile US-Handelspolitik zu Unsicherheit, ebenso die Perspektiven des Krieges in der Ukraine. Innenpolitisch bestanden Unklarheiten hinsichtlich des Regierungswechsels und der Ausgestaltung und Umsetzung finanzpolitischer Vorschläge im Kontext der laufenden Sondierungsgespräche. Die OECD hat ihre Wachstumsprognose für das laufende und kommende Jahr mit Blick auf die schwache deutsche Wirtschaft nach unten korrigiert. Die Organisation geht von einem minimalen Wachstum von 0,4 Prozent im laufenden Jahr aus. Damit hat die OECD die Prognose aus dem Dezember nahezu halbiert. Der IWF rechnet in diesem Jahr für Deutschland nur noch mit einem Nullwachstum und hat die Prognose aus Januar 2025 um 0,3 Prozentpunkte nach unten korrigiert. Die Inflationsrate lag im April 2025 bei 2,1 Prozent (vorläufig). Damit haben sich die Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat nur geringfügig weniger stark erhöht als im Vormonat. Während die Verbraucherpreise für Energie sanken, stiegen die Verbraucherpreise für Nahrungsmittel weiter an. Das Kiel Institut für Wirtschaft (IfW Kiel) prognostiziert im Konjunkturbericht aus dem Monat März 2025 für Deutschland eine Inflationsrate in Höhe von 2,0 Prozent für das laufende und kommende Jahr (Vorjahr: 2,2 Prozent). Generell können die von den Vereinigten Staaten ausgelösten Handelskonflikte jedoch die Verbraucherpreise in beide Richtungen beeinflussen. Einerseits dürften die von den Vereinigten Staaten einseitig erhöhten Zölle für sich genommen zu einer Abwertung des Euro führen und damit den Preisauftrieb tendenziell erhöhen. Andererseits würden die aufgrund von Zollerhöhungen geringeren Lieferungen in die Vereinigten Staaten zu einem höheren Angebot an Waren führen und könnten durch ein inländisches Überangebot zu Preissenkungen führen.

Die Konsumstimmung in Deutschland hat sich nach einem verhaltenen Jahresstart 2025 nach den Bundestagswahlen und den beschlossenen Investitionspaketen verbessert, verbleibt jedoch weiterhin im negativen Bereich. Nach Angaben des GfK-Konsumklima-Index wird ab Mai ein leichter Anstieg bei der Stimmung der Konsumentinnen und Konsumenten erwartet. Eine verstärkte Erholung wird durch die weiterhin hohe

Sparneigung der Bevölkerung verhindert, obwohl die Einkommenserwartungen steigen, aber unter dem Vorjahresniveau bleiben. Auch die Anschaffungsneigung steigt im Vergleich zum Vormonat an. Der Anstieg der Anschaffungsneigung zeigt, dass die Verbraucher sich nicht durch die turbulenten Zollentscheidungen der USA erschüttern lassen haben. Dennoch herrscht weiterhin eine gewisse Unsicherheit vor, auch im Hinblick auf die vereinbarten Maßnahmen im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung.

ERLÄUTERUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

ERTRAGSLAGE

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€	01.01.- 31.03.2025	01.01.- 31.03.2024*	Absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	135.276	142.656	-7.380	-5,2 %
Materialaufwand	-75.579	-79.299	3.720	-4,7 %
ROHERTRAG	59.697	63.357	-3.660	-5,8 %
Personalaufwand	-18.597	-18.833	236	-1,3 %
Werbungsaufwand	-9.686	-9.780	94	-1,0 %
Partnerprovisionen	-9.278	-10.028	750	-7,5 %
Fracht- und Logistikkosten	-7.975	-8.425	450	-5,3 %
Sonstige Kosten	-9.827	-10.272	445	-4,3 %
Sonstige Erträge	3.690	3.975	-285	-7,2 %
OPERATIVES ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT VOR ABSCHREIBUNGEN (OPERATIVES EBITDA)	8.024	9.994	-1.970	-19,7 %
Abschreibungen	-6.388	-6.172	-216	3,5 %
OPERATIVES ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (OPERATIVES EBIT)	1.636	3.822	-2.186	-57,2 %

* Die Vorjahreswerte wurden im Rahmen der Anwendung des IFRS 5 (The Wine Company als aufgegebener Geschäftsbereich) angepasst.

Die Hawesko-Gruppe erwirtschaftete im Zeitraum 01.01. – 31.03.2025 einen Umsatz in Höhe von € 135,3 Mio., welcher 5,2 Prozent unter dem Vorjahr liegt. Während der Umsatz in den Segmenten Retail und E-Commerce im Vergleich zum Vorjahr zurückging, konnte das B2B-Segment den Umsatz im ersten Quartal des Jahres 2025 leicht steigern. Der Umsatzrückgang im Retail und E-Commerce ist auf eine gesunkene Kundennachfrage zurückzuführen, die sich sowohl in einer geringeren Kundenanzahl als auch in einem geringen Umsatz pro Einkauf widerspiegelt. In dem ohnehin herausfordernden Marktumfeld mit einer weiterhin schwachen Ausprägung des Konsums wirkte sich zudem im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr die Verschiebung der Ostertage negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Ostern, welches in 2024 in das erste Quartal fiel, verschiebt sich in diesem Jahr auf Ende April. Auch im B2B-Segment, insbesondere in Deutschland, wurde ein Rückgang der Nachfrage nach Premiumweinen verzeichnet. Dieser Rückgang konnte jedoch durch eine sehr gute Entwicklung des Spirituosengeschäftes, unter anderem durch neue Lieferanten, überkompensiert werden.

Der erzielte absolute Rohertrag in Höhe von € 59,7 Mio. lag 5,8 Prozent unter dem Vorjahr. Damit ist die Rohertragsmarge in Höhe von 44,1 Prozent im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,3 Prozentpunkte zurückgegangen. Der Rückgang der Rohertragsmarge ist durch Verschiebungen in der Umsatz- und damit auch in der Rohertragsstruktur bedingt. Das gute Spirituosengeschäft mit einer niedrigeren Marge wurde in der Gesamtmarge aufgrund weiterer Positiventwicklungen im Bereich der Weine nahezu vollständig kompensiert.

Der Personalaufwand der *Hawesko-Gruppe* ging im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Prozent auf € 18,6 Mio. (Vorjahr: € 18,8 Mio.) zurück. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine geringere Anzahl von Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen und betrifft im Rahmen der von einzelnen Gesellschaften umgesetzten Effizienzmaßnahmen vor allem das Retail- und B2B-Segment. Der Personalaufwand beträgt im ersten Quartal 13,7 Prozent (Vorjahr: 13,2 Prozent) vom Umsatz.

Der Werbungsaufwand liegt zum Ende des ersten Quartals 1,0 Prozent unter dem Vorjahreswert. Dabei liegt die Werbekostenquote mit 7,2 Prozent leicht über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 6,9 Prozent). Aufgrund der hohen Relevanz der Neukundengewinnung im Hinblick auf die zukünftige Geschäftsentwicklung wurden die Werbungsaufwendungen flexibel der Konsumentenstimmung angepasst.

Die Aufwendungen für Partnerprovisionen sanken im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,5 Prozent. Ein Großteil dieser Aufwendungen umfassen die Provisionen für die Partner der *Jacques' Wein-Depots* und sind entsprechend der Umsatzentwicklung bei *Jacques'* zurückgegangen. Die Verkaufsprovisionen für die Handelsagenturen im B2B-Segment sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Die Fracht- und Logistikkosten (€ 3,0 Mio. und € 5,0 Mio.) sanken im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der schwächeren Umsatzentwicklung und den damit weniger abgewickelten Mengen im Versand an die Endkunden sowie die Filialausstattung in der *Hawesko-Gruppe* um € 0,5 Mio. In Relation zum Umsatz bleiben die Fracht- und Logistikkosten auf einem konstanten Niveau von 5,9 Prozent.

Die sonstigen Kosten beinhalten unter anderem IT-Kosten (€ 2,4 Mio.), Raumkosten (€ 1,7 Mio.), Kfz- und Reisekosten (€ 1,1 Mio.), sonstige Personalaufwendungen (€ 0,7 Mio.), Verkostungskosten (€ 0,7 Mio.) sowie Rechts- und Beratungskosten (€ 0,7 Mio.). Der Rückgang der sonstigen Kosten um 4,3 Prozent resultiert zum großen Teil aus im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen sonstigen Personalaufwendungen. Dieser Rückgang ist auf eine geringe Anzahl externer Mitarbeiter bei der Logistikgesellschaft *IWL* zurückzuführen.

Die sonstigen Erträge in Höhe von € 3,7 Mio. (Vorjahr: € 4,0 Mio.) enthalten zu großen Teilen umsatzabhängige Miet- und Pachterträge der *Jacques'*-Partner, welche entsprechend der Umsatzentwicklung bei *Jacques'* zurückgegangen sind.

Insgesamt belief sich das operative EBITDA auf € 8,0 Mio. und liegt damit € 2,0 Mio. unter dem Vorjahr (Vorjahr: € 10,0 Mio.). Die operative EBITDA-Rendite weist eine Höhe von 5,9 Prozent aus und liegt 1,1 Prozentpunkte unter dem Vorjahr.

Die Abschreibungen in Höhe von € 6,4 Mio. betreffen mit € 4,9 Mio. Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und mit € 1,5 Mio. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte. Dabei entfallen insgesamt € 0,2 Mio. höhere Abschreibungen als im Vorjahr auf das neue E-Commerce-Logistikzentrum der *IWL*.

Nach der Berücksichtigung der Abschreibungen erreicht die *Hawesko-Gruppe* zum Ende des ersten Quartals ein operatives EBIT in Höhe von € 1,6 Mio. und liegt damit € 2,2 Mio. unter dem Vorjahr. Ursächlich dafür sind der erkennbare Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr, ein damit einhergehender Progressionseffekt der fixen Kosten sowie die leicht gestiegenen Abschreibungen. Die operative EBIT-Rendite liegt bei 1,2 Prozent und damit 1,5 Prozentpunkte unter dem Vorjahr.

Das Ergebnis der *The Wine Company*, dem Online-Vertriebs Händler in Schweden, wird weiterhin als aufgegebener Geschäftsbereich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß den Vorschriften des IFRS 5 getrennt von den fortzuführenden Geschäftsbereichen ausgewiesen. Die Abwicklung des Geschäfts konnte im Wesentlichen im Geschäftsjahr 2024 vollzogen werden. Die Vorjahreswerte der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend angepasst.

ÜBERLEITUNG OPERATIVES EBIT

in T€	01.01.- 31.03.2025	01.01.- 31.03.2024*
OPERATIVES ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	1.636	3.822
Restrukturierungsaufwand (Personalaufwand)	-228	0
Restrukturierungsaufwand (sonstige betriebliche Aufwendungen)	-22	-9
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (EBIT)	1.386	3.813

* Die Vorjahreswerte wurden im Rahmen der Anwendung des IFRS 5 (*The Wine Company* als aufgegebener Geschäftsbereich) angepasst.

Bei den Anpassungen des operativen EBIT zum EBIT handelt es sich um einmalige, nicht operative Sachverhalte, welche zum Ende des ersten Quartals personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen beinhalten. Ursächlich sind strukturelle und personelle Maßnahmen zur Kostensenkung und Neuausrichtung bei einzelnen Gesellschaften.

ÜBERLEITUNG KONZERNÜBERSCHUSS

in T€	01.01.- 31.03.2025	01.01.- 31.03.2024*
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (EBIT)	1.386	3.813
FINANZERGEBNIS	-1.708	-1.689
Zinserträge	22	65
Zinsaufwendungen	-1.749	-1.738
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	19	-16
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN (EBT)	-322	2.124
Ertragsteuern und latente Steuern	-81	-609
KONZERNÜBERSCHUSS AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	-403	1.515

* Die Vorjahreswerte wurden im Rahmen der Anwendung des IFRS 5 (*The Wine Company* als aufgegebener Geschäftsbereich) angepasst.

Das Finanzergebnis weist einen Aufwand von € 1,7 Mio. (Vorjahr: € 1,7 Mio.) auf und beinhaltet im Vergleich zum Vorjahr um T€ 32 geringere Zinsaufwendungen für Fremdkapital, jedoch um T€ 45 höhere Zinsaufwendungen aus der Leasingfinanzierung. Die Zinserträge liegen T€ 43 unter dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis der nach At-Equity-Methode bilanzierten estländischen Beteiligung *Dunker* weist im Wesentlichen das anteilige positive Ergebnis der *Dunker-Gruppe* aus und liegt T€ 35 über dem Vorjahresniveau.

Der Steueraufwand beträgt im ersten Quartal T€ 81 (Vorjahr: T€ 609).

Der ausgewiesene Konzernfehlbetrag aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von € -0,4 Mio. führt unter Einbezug des Konzernfehlbetrages aus aufgegebenem Geschäftsbereich (*The Wine Company*) zu einem Konzernfehlbetrag von € -0,4 Mio. Der auf die Aktionäre der *Hawesko Holding* entfallende Konzernfehlbetrag

belief sich im ersten Quartal auf € - 0,4 Mio. (Vorjahr Konzernüberschuss: € 1,4 Mio.). Das sich daraus errechnende Ergebnis pro Aktie beträgt demnach € -0,05 (Vorjahr: € 0,15). Dabei wurde im Berichtszeitraum eine unveränderte Aktienstückzahl zugrunde gelegt.

VERMÖGENSLAGE

in T€	31.03.2025	31.03.2024	Absolut	<i>Veränderung in %</i>
Anlagevermögen	209.235	214.527	-5.292	-2,5 %
Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	138.403	135.168	3.235	2,4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.276	34.058	-1.782	-5,2 %
Sonstige Aktiva	26.603	30.351	-3.748	-12,3 %
Bankguthaben und Kassenbestände	19.556	18.756	800	4,3 %
SUMME AKTIVA	426.073	432.860	-6.787	-1,6 %

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHRESSTICHTAG 31. MÄRZ 2024

Die Bilanzsumme per 31.03.2025 belief sich auf € 426,1 Mio. und liegt damit um € 6,8 Mio. beziehungsweise 1,6 Prozent unter dem Vorjahr.

Das Anlagevermögen, bestehend aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und Nutzungsrechten, verringerte sich im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um € 5,3 Mio. beziehungsweise 2,5 Prozent. Der Rückgang resultiert, neben erhöhten planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens aufgrund der im März letzten Jahres vollständigen Inbetriebnahme und Aktivierung der Lagerhalle in Tornesch, aus geringeren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte. Die Nutzungsrechte aus aktivierten Leasingverträgen blieben nahezu konstant und betragen zum Ende des ersten Quartals € 120,1 Mio. Der Großteil der Nutzungsrechte entfällt auf gemietete Einzelhandelsflächen der Retailgesellschaften sowie auf Bürogebäude.

Der Anstieg der Vorräte und geleisteten Anzahlungen auf Vorräte um € 3,2 Mio. ist auf eine geringere Absatzmenge zurückzuführen. Die geleisteten Anzahlungen beinhalten Anzahlungen auf Subskriptionen in Höhe von € 6,4 Mio. Davon entfallen € 3,6 Mio. (Vorjahr: € 4,1 Mio.) auf langfristige und € 2,8 Mio. (Vorjahr: € 4,1 Mio.) auf kurzfristige Anzahlungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um € 1,8 Mio. beziehungsweise 5,2 Prozent und betragen Ende März dieses Jahres € 32,3 Mio. Der Rückgang ist vor allem auf geringere ausstehende Beträge aus EC-Kartenzahlungen zurückzuführen, da die Osterfeiertage im letzten Jahr auf das Monatsende fielen und die Gutschriften erst im April erfolgten.

Die sonstigen Aktiva enthalten die nach der At-Equity-Methode bilanzierte Beteiligung *Dunker Group OÜ*, Tallinn, in Höhe von € 7,2 Mio. Die *Dunker Group* ist in den Ländern Estland, Lettland und Litauen aktiv.

Die Bankguthaben und Kassenbestände verzeichnen einen leichten Anstieg um € 0,8 Mio.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM STICHTAG 31. DEZEMBER 2024

Im Vergleich mit dem Wert zum Jahresstichtag 31.12.2024 (€ 434,6 Mio.) hat sich die Bilanzsumme zum Berichtsstichtag um € 8,5 Mio. verringert. Aufgrund der starken saisonalen Schwankungen des Geschäftsmodells erreichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Dezember in der Regel ihren Höchststand und die Vorräte, aufgrund des Weihnachtsgeschäftes, ihren niedrigsten Stand. Daher ist ein Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um € 12,9 Mio. sowie ein Anstieg der Vorräte und geleisteten Anzahlungen auf Vorräte um € 10,9 Mio. zum 31.03.2025 zu verzeichnen.

in T€			Veränderung	
	31.03.2025	31.03.2024	Absolut	in %
Eigenkapital	125.551	126.795	-1.244	-1,0 %
Finanzverbindlichkeiten	55.691	66.845	-11.154	-16,7 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.114	54.783	6.331	11,6 %
Leasingverbindlichkeiten	131.873	132.418	-545	-0,4 %
Sonstige Verbindlichkeiten	51.844	52.019	-175	-0,3 %
SUMME PASSIVA	426.073	432.860	-6.787	-1,6 %

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHRESTICHTAG 31. MÄRZ 2024

Die Bilanzsumme von € 426,1 Mio. per 31.03.2025 liegt € 6,8 Mio. beziehungsweise 1,6 Prozent unter dem Wert des Vorjahres.

Das Eigenkapital liegt € 1,2 Mio. unter dem Vorjahr und beträgt per 31.03.2025 € 125,6 Mio.

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten die in Anspruch genommenen kurzfristigen Kreditlinien sowie die langfristigen Darlehen. Der Rückgang resultiert aus der planmäßigen Tilgung der langfristigen Darlehen, die im Wesentlichen für die Erweiterung des E-Commerce-Logistikzentrums in Tornesch und die Akquisition des Joint Venture mit der *Dunker Group* aufgenommen wurden. Durch ein optimiertes Liquiditätsmanagement im Konzern konnte die Inanspruchnahme der kurzfristigen Kreditlinien um € 4,0 Mio. verringert werden. Die Leasingverbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stichtagsbedingt um € 6,3 Mio. beziehungsweise um 11,6 Prozent angestiegen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Ertrag-, Umsatz- und latenten Steuern sowie Vertragsverbindlichkeiten und Rückstellungen. Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten unter anderem Kundenanzahlungen auf noch nicht ausgelieferte Subskriptionsweine und gingen analog den geleisteten Anzahlungen zurück. Insgesamt liegen die sonstigen Verbindlichkeiten auf Vorjahresniveau.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM STICHTAG 31. DEZEMBER 2024

Die Bilanzsumme von € 426,1 Mio. per 31.03.2025 liegt € 8,5 Mio. unter dem Wert zum Jahresendstichtag 31.12.2024 von € 434,6 Mio. Die Finanzverbindlichkeiten stiegen um € 14,1 Mio. an, da sie ihren niedrigsten Stand aufgrund der Saisonalität des Geschäfts nach dem Weihnachtsgeschäft zum Jahresende erreichen. Gegenläufig hierzu wirkte sich der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (€ 9,4 Mio.) aus. Die Verbindlichkeiten erreichen ihre Jahreshöchststände typischerweise am 31.12. eines Jahres.

ENTWICKLUNG DES WORKING CAPITALS

WORKING CAPITAL				
in T€	31.03.2025	31.03.2024	Absolut	Veränderung in %
Vorräte	127.623	121.980	5.643	4,6 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.276	34.058	-1.782	-5,2 %
Sonstige kurzfristige Forderungen und geleistete Anzahlungen	19.820	27.660	-7.840	-28,3 %
Abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	80.288	75.244	5.044	6,7 %
Abzgl. sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten	25.966	24.779	1.187	4,8 %
OPERATIVES WORKING CAPITAL	73.465	83.675	-10.210	-12,2 %
Bankguthaben und Kassenbestände	19.556	18.756	800	4,3 %
Abzgl. kurzfristiger Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	43.558	46.442	-2.884	-6,2 %
WORKING CAPITAL	49.463	55.989	-6.526	-11,7 %

Zum Stichtag 31.03.2025 betrug das operative Working Capital € 73,5 Mio. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang in Höhe von € 10,2 Mio. dar. Diese Entwicklung ist vor allem auf geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und geringere sonstige kurzfristige Forderungen und geleistete Anzahlungen zurückzuführen. Der Anstieg der Vorräte resultiert vor allem aus geringeren Absatzmengen im ersten Quartal. Die Optimierung des Vorratsprozesses in Verbindung mit dem Ordermanagement sowie die fortlaufende Weiterentwicklung der Lagerbewirtschaftung werden konsequent vorangetrieben und leisten einen nachhaltigen Beitrag zur Effizienzsteigerung.

Das Working Capital ist im Vergleich zum Vorjahr um € 6,5 Mio. auf € 49,5 Mio. zurückgegangen. Durch das verbesserte Liquiditätsmanagement konnten die kurzfristigen Finanzschulden reduziert werden. Die Bankguthaben und Kassenbestände sind im Vergleich zu 2024 nur leicht um € 0,8 Mio. auf € 19,6 Mio. angestiegen.

FINANZLAGE

HERLEITUNG FREE-CASHFLOW

in T€	01.01.- 31.03.2025	01.01.- 31.03.2024	Absolut	Veränderung in %
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-11.360	-3.814	-7.546	197,9 %
Abzgl. Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.805	-2.635	830	-31,5 %
Zuzüglich Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	30	46	-16	-34,8 %
Abzüglich gezahlter Zinsen	-1.749	-1.758	9	-0,5 %
FREE-CASHFLOW	-14.884	-8.161	-6.723	82,4 %

Der Free-Cashflow der *Hawesko-Gruppe* reduzierte sich gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um € 6,7 Mio. von € -8,2 Mio. auf € -14,9 Mio. und ist im ersten Quartal maßgeblich aus einem geringen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit geprägt.

Die *Hawesko-Gruppe* erwirtschaftete im ersten Quartal 2025 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von € -11,4 Mio. (Vorjahr: € -3,8 Mio.). Die rückläufige Entwicklung im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres ist vor allem auf die Erhöhung des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen. Insbesondere die Vorräte und geleisteten Anzahlungen auf Vorräte sind im Vergleich zum Jahresende deutlich stärker (€ 9,2 Mio.) als im ersten Quartal des Vorjahres angestiegen. Die Erhöhung ist zum einen auf einen deutlich geringen Bestand zum Jahresende und zum anderen auf die geringeren Absatzmengen, erhaltene Subskriptionslieferungen und die Bevorratung zum Ostergeschäft zurückzuführen. Dagegen sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um € 2,8 Mio. stärker als im Vorjahr zurückgegangen (2025: € 12,9 Mio., Vorjahr: € 15,7 Mio.). Im gleichen Zuge sind die Verbindlichkeiten in einem geringeren Maße als im Vorjahr zurückgegangen (2025: € 20,7 Mio., Vorjahr: € 23,5 Mio.). Die Ertragssteuerzahlungen konnten, im Wesentlichen aufgrund des schwächeren operativen Ergebnisses, um € 2,5 Mio. reduziert werden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wird durch Investitionen in längerfristige Anlagengüter (CAPEX) getrieben und belief sich zum 31.03.2025 auf € -1,8 Mio. (Vorjahr: € -2,6 Mio.). Dabei wurden im ersten Quartal des Jahres Investitionen von € 0,2 Mio. (Vorjahr: € 0,5 Mio.) in immaterielle Vermögenswerte für Digitalisierungsprojekte vorgenommen. Des Weiteren wurden € 0,9 Mio. (Vorjahr: € 1,4 Mio.) in die Modernisierung des E-Commerce-Logistikzentrums in Tornesch, welches im Geschäftsjahr 2025 die Modernisierung des Hochregallagers beinhaltet und € 0,7 Mio. (Vorjahr: € 0,7 Mio.) in die Modernisierung sowie die Expansion von Depots bei Jacques' investiert.

Insgesamt wurden in den ersten drei Monaten des Jahres analog des Vorjahres € 1,7 Mio. für Zinsen aufgewendet. Davon entfallen € 1,2 Mio. (Vorjahr: € 1,2 Mio.) auf den nach IFRS 16 klassifizierten Zinsanteil der Miet-/Leasingzahlungen. Unter Anwendung von IFRS 16 ist ein Großteil der Mietverträge für Büros und Depots bilanziell Kaufverträgen mit kompletter Kreditfinanzierung gleichzusetzen. Die verbleibenden € 0,5 Mio. (Vorjahr: € 0,5 Mio.) entfallen auf die unterjährige Finanzierung des Working Capitals.

GESCHÄFTSVERLAUF NACH SEGMENTEN

ENTWICKLUNG JE SEGMENT in T€	1. Quartal	
	2025	2024*
SEGMENT RETAIL		
Fremdumsatz	47.019	50.784
Operatives EBITDA	5.799	6.431
Operative EBITDA-Rendite	12,3 %	12,7 %
Operatives EBIT	1.887	2.627
Operative EBIT-Rendite	4,0 %	5,2 %
SEGMENT B2B		
Fremdumsatz	43.480	43.205
Operatives EBITDA	1.559	1.452
Operative EBITDA-Rendite	3,6 %	3,4 %
Operatives EBIT	851	721
Operative EBIT-Rendite	2,0 %	1,7 %
SEGMENT E-COMMERCE		
Fremdumsatz	44.777	48.667
Operatives EBITDA	1.992	3.251
Operative EBITDA-Rendite	4,4 %	6,7 %
Operatives EBIT	978	2.196
Operative EBIT-Rendite	2,2 %	4,5 %

* Die Vorjahreswerte wurden im Rahmen der Anwendung des IFRS 5 (The Wine Company als aufgegebener Geschäftsbereich) angepasst.

Die schwierigen konjunkturellen Marktbedingungen und die Konsumzurückhaltung der Kunden wirkten sich im ersten Quartal des Jahres negativ auf die Umsatzentwicklung im direkten Handel mit Endkunden der Segmente E-Commerce und Retail aus.

Im Retail-Segment konnte der Umsatz des Vorjahres nicht erreicht werden und lag € 3,8 Mio. (7,4 Prozent) unterhalb des Vorjahres. Trotz des Umsatzrückgangs konnte die operative EBITDA-Rendite mit 12,3 Prozent nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden. Durch leicht angestiegene Abschreibungen, die sich aus Investitionen in neue Depots und die IT ergeben, liegt die operative EBIT-Rendite mit 4,0 Prozent 1,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau.

Die Entwicklung im B2B-Segment verläuft insgesamt deutlich besser als die beiden anderen Segmente. Im ersten Quartal konnte das B2B-Segment mit € 43,5 Mio., trotz schwieriger Konjunktur, 0,6 Prozent mehr Fremdotsatz als im Vorjahr erzielen. Bei weiterhin striktem Kostenmanagement verbesserte sich die operative EBITDA-Rendite im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 3,6 Prozent. Die operative EBIT-Rendite lag im ersten Quartal 0,3 Prozentpunkte überhalb des Referenzwertes des Vorjahres.

Das E-Commerce-Segment erzielte im ersten Quartal 2025 einen Fremdotsatz in Höhe von € 44,8 Mio., der € 3,9 Mio. beziehungsweise 8,0 Prozent unter dem Vorjahr liegt. Bei konstanten Abschreibungen liegen sowohl die operative EBITDA-Rendite als auch die operative EBIT-Rendite 2,3 Prozentpunkte unter dem Niveau des Vorjahres.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Risikolage der Hawesko Holding SE und ihre Chancen haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2024 nicht geändert.

PROGNOSEBERICHT

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2024 wurde die Prognose des Hawesko-Vorstands für das Geschäftsjahr 2025 nicht geändert. Nach der Bundestagswahl hat sich die bis dahin zurückhaltende Verbraucherstimmung leicht verbessert. Dennoch hat die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2025 den Erwartungen des Hawesko-Vorstands nicht gänzlich entsprochen. Trotz des Umsatzrückgangs im ersten Quartal wird für das laufende Geschäftsjahr mit Aufholeffekten und weiterhin mit einem zum Vorjahr gleichbleibenden bis leicht steigenden Umsatz gerechnet.

Bereits das Geschäftsjahr 2024 war von schwierigen Marktbedingungen geprägt. Ursache dafür waren die weltweiten Konflikte und Krisen sowie innenpolitische Herausforderungen und damit einhergehende Unsicherheiten bei Unternehmen und Haushalten. Auch für das Geschäftsjahr 2025 erwartet der Vorstand - insbesondere unter Berücksichtigung der jüngst nochmals veränderten geopolitischen Entwicklungen aufgrund der Diskussionen und der Umsetzung von neuen Zöllen - ein herausforderndes Umfeld mit wenig konjunkturellem Rückenwind. Die Hawesko-Gruppe ist zudem als Handelsunternehmen von der Stimmung der Konsumenten beeinflusst, wobei insbesondere das E-Commerce-Segment oftmals sehr zeitnah und direkt auf mögliche Schwankungen reagiert. Die Unsicherheiten in der globalen Wirtschaft und sich ändernde Verbrauchergewohnheiten wirken daher verstärkt in diesem Segment. Aufgrund der laut GfK zuletzt steigenden Anschaffungsneigung der Konsumenten rechnet der Vorstand, trotz der gleichzeitig weiterhin hohen Sparneigung der Konsumenten, damit, dass sich der Trend in der allgemeinen Anschaffungsneigung weiter fortsetzt. Der Vorstand geht vor allem für die zweite Jahreshälfte von einer leichten gesamtwirtschaftlichen Erholung, insbesondere im E-Commerce-Segment, aber auch im Retail-Segment, aus. Für das B2B-Segment wird erwartet, dass es, wie schon im ersten Quartal, weiterhin von der Sortimentserweiterung, insbesondere im Spirituosen-geschäft, profitieren wird. Zudem wurden segmentübergreifende Maßnahmen zur Stärkung des allgemeinen Wachstums initiiert, und es wird weiterhin aktives und striktes Kostenmanagement in allen Segmenten betrieben. Dies wird sich voraussichtlich positiv auf das Ergebnis auswirken. Somit rechnet der Vorstand für 2025 weiterhin mit einem operativen EBIT von € 31 bis € 34 Mio.

Der Vorstand erwartet für 2025 weiterhin einen Free-Cashflow im Bereich von € 14 Mio. bis € 20 Mio. Er geht ferner von einem ROCE zwischen elf bis 14 Prozent im Jahr 2025 aus.

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2025

in T€	01.01.- 31.03.2025	01.01.- 31.03.2024*
UMSATZERLÖSE AUS KUNDENVERTRÄGEN AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	135.276	142.656
Andere aktivierte Eigenleistungen	24	14
Sonstige betriebliche Erträge	3.666	3.961
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-75.579	-79.299
Personalaufwand	-18.825	-18.833
Abschreibungen und Wertminderungen	-6.388	-6.172
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-36.788	-38.514
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	1.386	3.813
Finanzergebnis	-1.708	-1.689
Zinserträge/-aufwendungen	-1.727	-1.673
Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	19	-16
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	-322	2.124
Ertragsteuern und latente Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-81	-609
KONZERNÜBERSCHUSS AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	-403	1.515
Ergebnis vor Ertragsteuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-10	-81
Ertragsteuern und latente Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	-41
KONZERNFEHLBETRAG AUS AUFGEGEBENEM GESCHÄFTSBEREICH	-10	-122
KONZERNÜBERSCHUSS	-413	1.393
Davon entfallen auf die Aktionäre der Hawesko Holding SE	-413	1.318
Davon entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter	0	75
Ergebnis pro Aktie (unverwässert = verwässert) in €	-0,05	0,15
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983

* Die Vorjahreswerte wurden im Rahmen der Anwendung des IFRS 5 (The Wine Company als aufgebener Geschäftsbereich) angepasst

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2025

AKTIVA			
in T€	31.03.2025	31.12.2024	31.03.2024
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	50.242	51.474	53.865
Sachanlagen (inklusive Leasingvermögenswerte)	158.993	160.078	160.662
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	7.244	7.225	7.431
Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	3.831	3.522	286
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.944	4.966	3.391
Latente Steuern	5.375	5.225	5.057
	230.629	232.490	230.692
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	134.572	124.011	134.882
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.276	45.206	34.058
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.278	2.375	1.171
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	4.440	2.817	7.173
Forderungen aus Ertragsteuern	3.322	3.698	6.128
Bankguthaben und Kassenbestände	19.556	23.995	18.756
	195.444	202.102	202.168
	426.073	434.592	432.860

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2025

PASSIVA			
in T€	31.03.2025	31.12.2024	31.03.2024
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding SE	13.709	13.709	13.709
Kapitalrücklage	10.061	10.061	10.061
Gewinnrücklagen	97.434	97.848	98.409
Sonstige Rücklagen	785	720	652
EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER HAWESKO HOLDING SE	121.989	122.338	122.831
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	3.562	3.546	3.964
	125.551	125.884	126.795
LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN			
Pensionsrückstellungen	1.057	1.060	1.106
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.578	1.584	1.744
Finanzschulden	26.977	28.747	34.100
Leasingverbindlichkeiten	117.029	118.834	118.721
Vertragsverbindlichkeiten	1.831	1.994	2.900
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1	1	1
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	0	0	404
Latente Steuern	4.068	4.136	3.524
	152.541	156.356	162.500
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Finanzschulden	28.714	12.802	32.745
Leasingverbindlichkeiten	14.844	14.585	13.697
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.114	70.490	54.783
Vertragsverbindlichkeiten	17.343	19.629	17.561
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.426	1.852	422
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	0	0	20
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.337	11.637	10.201
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	12.203	21.357	14.136
	147.981	152.352	143.565
	426.073	434.592	432.860

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG* FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR – 31. MÄRZ 2025

in T€	01.01.- 31.03.2025	01.01.- 31.03.2024
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN (AUS FORTGEFÜHRTEN UND AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN)	-332	2.043
<i>davon Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	-322	2.124
<i>davon Ergebnis vor Ertragsteuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich</i>	-10	-81
+ Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	6.388	6.172
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwände und Erträge	291	396
+ Zinsergebnis	1.727	1.695
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-28	-44
+/- Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	-19	16
+/- Veränderung der Vorräte	-10.877	-1.681
+/- Veränderung der Forderungen der sonstigen Vermögenswerte	12.191	13.680
+/- Veränderung der Rückstellungen	295	169
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-20.663	-23.460
+ Erhaltene Zinsen	22	34
- Ertragssteuerzahlungen	-355	-2.834
NETTO ZAHLUNGSMITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (AUS FORTGEFÜHRTEN UND AUFGE- EBENEN GESCHÄFTSBEREICHEN)	-11.360	-3.814
<i>davon Netto-Zahlungsmittelab-/Zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	-11.344	-3.691
<i>davon Netto-Zahlungsmittelab-/Zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus aufgegebenem Geschäftsbereich</i>	-16	-123

* Die Konzern-Kapitalflussrechnung wird bei Einhaltung der Bilanzierungsrichtlinien für fortgeführte und aufgegebenen Geschäftsbereiche zusammen dargestellt.

in T€	01.01.- 31.03.2025	01.01.- 31.03.2024
- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1.805	-2.635
+ Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	30	46
FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESetzte NETTO-ZAHLUNGSMITTEL (AUS FORTGEFÜHRTEN UND AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN)	-1.775	-2.589
<i>davon für Investitionstätigkeit eingesetzte Netto-Zahlungsmittel aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	-1.775	-2.589
- Auszahlungen für Dividenden	0	0
- Auszahlungen für Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteilseigner	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-3.703	-3.441
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-1.862	-1.636
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	16.003	15.031
- Gezahlte Zinsen	-1.749	-1.758
AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT ABGEFLOSSENE NETTO-ZAHLUNGSMITTEL (AUS FORTGEFÜHRTEN UND AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN)	8.689	8.196
<i>davon aus Finanzierungstätigkeit zu-/abgeflossene Netto-Zahlungsmittel aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	8.689	8.198
<i>davon aus Finanzierungstätigkeit zu-/abgeflossene Netto-Zahlungsmittel aus aufgegebenem Geschäftsbereich</i>	0	-2
+/- Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	7	-176
NETTO-AB-/ZUNAHME VON ZAHLUNGSMITTELN UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTEN	-4.439	1.617
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	23.995	17.139
ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE AM ENDE DES ZEITRAUMS	19.556	18.756

SEGMENTINFORMATIONEN NACH BERICHTS- PFLICHTIGEN SEGMENTEN IM BERICHTS- ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2025

Entsprechend den Vorschriften des IFRS 8 erfolgt eine Darstellung der Geschäftstätigkeiten auf Segmentebene. In Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Vorstand der Hawesko-Gruppe sind die Geschäftssegmente nach Vertriebsform und Kundengruppen aufgeteilt. Seit dem Halbjahr 2024 wird die Logistikgesellschaft IWL in dem Segment *Sonstige* ausgewiesen. Dieser Wechsel der Segmentzuordnung erfolgte aufgrund einer angepassten Verantwortung des Segmentmanagements, die mit einer Änderung der internen Berichterstattung einhergeht, sowie einer veränderten Leitungsstruktur der Gesellschaft. Diese liegt grundsätzlich nicht mehr ausschließlich im Segment *E-Commerce*. Die Finanzierungsstruktur der IWL wird eng durch die Hawesko Holding gesteuert. Zuvor erfolgte der Ausweis der IWL im *E-Commerce*-Segment. Um die Vergleichbarkeit zum Vorjahr zu gewährleisten, wurde die IWL auch im ersten Quartal 2024 im Segment *Sonstige* dargestellt.

01.01. - 31.03.2025 in T€	Retail	B2B	E-Com- merce	Sonstige	Summe	Über- leitung/ Konsolidi- erung	Konzern, konsolidi- ert
UMSATZERLÖSE	47.070	44.687	45.025	5.692	142.474	-7.198	135.276
Fremdumsatz	47.019	43.480	44.777	0	135.276	0	135.276
Innenumsatz	51	1.207	248	5.692	7.198	-7.198	0
EBITDA	5.747	1.559	1.793	-1.315	7.784	-10	7.774
ABSCHREIBUNGEN	-3.912	-708	-1.013	-755	-6.388	0	-6.388
EBIT	1.835	851	780	-2.070	1.396	-10	1.386
FINANZERGEBNIS							-1.708
ERTRAGSSTEUERN							-81
ERGEBNIS AUS AUFGEGEBENEM GESCHÄFTS- BEREICH							-10
KONZERN- GEBNIS							-413
SEGMENT- VERMÖGEN	162.699	134.270	90.334	268.081	655.384	-229.311	426.073
SEGMENT- SCHULDEN	165.094	93.223	62.174	66.367	386.858	-86.336	300.522
INVESTITIONEN	776	88	95	846	1.805	0	1.805

01.01. - 31.03.2024 in T€	Retail	B2B	E-Com- merce	Sonstige	Summe	Über- leitung/ Konsolidi- erung	Konzern, konsoli- diert
UMSATZERLÖSE	50.826	44.623	48.742	6.756	150.947	-8.291	142.656
Fremdumsatz	50.784	43.205	48.667	0	142.656	-	142.656
Innenumsatz	42	1.418	75	6.756	8.291	-8.291	0
EBITDA	6.431	1.452	3.242	-1.129	9.996	-11	9.985
ABSCHREIBUNGEN	-3.804	-731	-1.055	-582	-6.172	0	-6.172
EBIT	2.627	721	2.187	-1.711	3.824	-11	3.813
FINANZERGEBNIS							-1.689
ERTRAGSSTEUERN							-609
ERGEBNIS AUS AUFGEGEBENEM GESCHÄFTS- BEREICH							-122
KONZERN- GEBNIS							1.393
SEGMENT- VERMÖGEN	167.646	136.831	91.628	273.727	669.832	-236.972	432.860
SEGMENT- SCHULDEN	166.836	97.849	60.186	75.378	400.249	-94.184	306.065
INVESTITIONEN	1.077	30	83	1.445	2.635	0	2.635

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Zur besseren Lesbarkeit werden die Firmenbezeichnungen in diesem Bericht wie folgt abgekürzt:

ABKÜRZUNG	NAME DER GESELLSCHAFT	SITZ	SEGMENT
Abayan	Weinland Ariane Abayan GmbH	Hamburg	B2B
GCD	Grand Cru Select Distributionsgesellschaft mbH	Bonn	B2B
GEWH	Global Eastern Wine Holding GmbH	Bonn	B2B
GWS	Global Wines & Spirits s.r.o.	Prag (Tschechische Republik)	B2B
Dunker	Dunker Group OÜ	Tallinn (Estland)	B2B
Globalwine	Globalwine AG	Zürich (Schweiz)	B2B
HAWESKO	Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH	Hamburg	E-Commerce
Hawesko Holding	Hawesko Holding SE	Hamburg	Sonstige
Hawesko-Konzern	Konzern Hawesko Holding SE	Hamburg	
IWL	IWL Internationale Wein Logistik GmbH	Tornesch	Sonstige
Jacques'	Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH	Düsseldorf	Retail
Tesdorpf	Tesdorpf GmbH	Hamburg	E-Commerce
The Wine Company	The Wine Company Hawesko GmbH	Hamburg	E-Commerce
Vinos	Wein & Vinos GmbH	Berlin	E-Commerce
Wein Wolf	Wein Wolf GmbH	Bonn	B2B
Wein & Co.	Wein & Co. Handelsges.m.b.H.	Vösendorf (Österreich)	Retail
Wein Wolf Österreich	Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG	Salzburg (Österreich)	B2B
WeinArt	WeinArt Handelsgesellschaft mbH	Geisenheim	E-Commerce
WineCom	WineCom International Holding GmbH	Hamburg	E-Commerce
WineTech	WineTech Commerce GmbH	Hamburg	Sonstige
WirWinzer	WirWinzer GmbH	München	E-Commerce
WSB	Wein Service Bonn GmbH	Bonn	B2B

KALENDER

11. Juni 2025:
Hauptversammlung

07. August 2025:
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2025

IMPRESSUM

Hawesko Holding SE – Investor Relations
Elbkaihaus
Große Elbstraße 145d
22767 Hamburg
Tel. 040/30 39 21 00
www.hawesko-holding.com
(Konzerninformationen)